

## Kletterhoffnung aus Gloggnitz hat Zelte in Tirol

**NV Nachwuchssportler** | Stefan Scherz holte als komplettester Jugendlicher im Oktober EM-Gold.

Vor fünf Jahren zog der Gloggnitzer Stefan Scherz mit seiner Mutter nach Innsbruck, um das Sportklettern professionell betreiben zu können. „Das Sport-BORG in Innsbruck haben Klettergrößen wie Schubert, Eiter oder Lama besucht, und es bietet ideale Möglichkeiten“, schwärmt der Athlet der Naturfreunde Neunkirchen. „Bei Lukas Sam hat als 4-Jähriger meine Kletterleidenschaft begonnen“, erzählt der 19-Jährige, der heuer maturiert. Sportlich hat sich 2019 der Umzug bezahlt gemacht, da nimmt Scherz den sich abzeichnenden Tiroler Dialekt in Kauf.

Bei der Jugend-EM in Brixen schaffte der Vorstieg-Spezialist die Sensation im Bouldern. Gerade noch ins Semifinale gerutscht, kam seine Performance im Finale umso überraschender: „Unglaublich, ich benötigte nur vier Versuche“, kann es Scherz kaum fassen. Alle anderen Teilnehmer schafften die vier Boulder nicht. Ein Monat später kürte sich Scherz in Russland zum Vorstieg-Vizeeuropameister. Und aus der Wertung beider Disziplinen ergab sich der Titel des Gesamteuropameisters.

Nach der Erfolgssaison belohnte sich Scherz mit lockerem Felsklettern. „Zum Aufladen meiner Batterien, aber auch, weil es für die Fingerkraft und Körperspannung wichtig ist“, erklärt der Jugendnationalteam-Athlet, der von Hannes Brunner gecoacht wird. Die Vorbereitungen für den Saisonstart Ende März laufen auf Hochtouren. „Wegen einer Erkältung konnte ich den ersten Ehrungstermin nicht wahrnehmen, aber jetzt bin ich topfit“, meinte er bei der Ehrung zum Nachwuchssportler im Oktober. -CS-



NV-Generaldirektor Hubert Schultes überreichte den Scheck. Die scheidende Landesrätin Petra Bohuslav nahm ihre letzte Sportlerehrung vor. *Foto: Stumpfer*

# Ein Hit in Melbourne

**Tennis** | Auf Trennung von Thomas Muster folgte Achtelfinal-Gala: Dominic Thiem bekommt's jetzt mit Superstar Nadal zu tun.

**Von Wolfgang Wallner**

Durch einen glatten Dreisatzsieg gegen den Franzosen Gael Monfils stieß Dominic Thiem – kurz nach der Trennung von Coach Thomas Muster – ins Viertelfinale der Australian Open. Eine Premiere für den Lichtenwörther, der am Mittwoch (voraussichtlich in der Night Session) auf Superstar

Rafael Nadal trifft. „Er ist eine absolute Legende. Um gegen Rafa eine Chance zu haben, muss ich mein allerbestes Tennis zeigen“, ist sich Thiem bewusst. In den bisherigen 13 Duellen gab's neun Siege für den Spanier, viermal behielt Thiem die Oberhand. Gegen Lieblingsgegner Monfils (nun 6:0 im Head-to-Head) zeigte sich der Niederösterreicher

unbeeindruckt von den Ereignissen der vergangenen Tage. „Es hat nicht gepasst!“ So begründete Dominic Thiem nach seinem Drittrundenerfolg in Melbourne die Trennung von Thomas Muster. Die einstige Nummer eins der Weltrangliste hatte den Niederösterreicher seit Anfang Jänner auf der Tour begleitet. „Wir haben, bevor das alles begonnen hat, gesagt, wir probieren's und wenn es nicht passt, dann wird das wieder beendet. Und so war es dann auch.“ Es sei „natürlich nicht leicht, weil sehr verschiedene Charaktere aufeinandertreffen“, ergänzt Thiem.

Im Interview mit Boris Becker für „Eurosport“ ließ Muster mit einer Metapher aufhorchen. „Es gibt Häuser mit schönen Fassaden, ganz wunderbare Fassaden, aber man weiß halt sehr selten, wer drinnen wohnt“, formulierte es der 52-Jährige. Muster beschreibt Thiem als „Jungen, der sehr lernfähig ist, aber auch seine Mankos hat, die er ausbessern muss, will er ganz nach vorne.“



Bruchlinie. Thomas Muster (r.) und Kurzzeitschützling Dominic Thiem gehen getrennte Wege. Diese Entscheidung verkündete der Niederösterreicher bei den Australian Open. *Foto: AFP/William West*

## SPORT IN NÖ

### Beierls Saison nimmt Fahrt auf

**BOBSPORT** | Je länger die Saison läuft, desto besser kommen Österreichs Bobdamen in Schuss. Die Himbergerin Katrin Beierl fuhr in Königsee mit Anschieberin Jennifer Onasanya erstmals unter die Top Fünf. Auf's Stockerl fehlten den Austro-Ladies nur 23 Hundertstelsekunden. Beierl freut sich über zwei persönliche Bestzeiten in Königsee, sieht noch Potenzial: „Wenn wir den Start weiter verbessern, sind wir wieder voll dabei.“ Im Gesamtweltcup sind Beierl/Onasanya Sechste.

### Pernsteiner fährt in die Top Ten

**RADSPORT** | Stark präsentierte sich der Kirchschrager Hermann Pernsteiner bei der Tour Down Under in Australien. Der 29-Jährige beendete die zur Rad-Worldtour zählende Rundfahrt auf Rang zehn des Gesamtklassements. Der Profi des Teams Bahrain hatte nach der finalen Bergankunft auf dem Willunga Hill, wo er als Tages-15. in die Wertung kam, 54 Sekunden Rückstand auf Sieger Richie Porte. Für den Australier war's sein zweiter Down-Under-Sieg nach 2017.

### Ein Kracherstart in die Bonusrunde

**HANDBALL** | Nach der erfolgreichsten EM der rot-weiß-roten Handballgeschichte (Platz acht) sind die Nationalspieler Fabian Posch und Jakob Jochmann nun wieder zurück im Liga-Alltag. Meister Krems startet am Freitag (19 Uhr) mit Heimvorteil in die Bonusrunde. Und zum Auftakt wartet gleich ein echter Kracher – nämlich das Duell mit den Fivers, die den Grunddurchgang als Nummer eins abgeschlossen haben. Bei der Generalprobe gegen Westwien holte der UHK ein 37:37-Remis.

## NÖN-SPORT VOR FÜNFZEHN JAHREN



## Schulfußball lebt in der Stadt

**VOR FÜNFZEHN JAHREN** | Die Kicker der Sporthauptschule in der Langstögergasse, hatten damals einiges drauf. So konnte die U13 Mannschaft der Langstögergasse sich vor fünfzehn Jahren bis ins Finale der Industrieviertelmeisterschaften spielen. Dort war dann allerdings nicht mehr viel zu holen. Nach einem 2:2 und einer knappen Niederlage mussten die Hoffnungen auf eine Top-Platzierung begraben werden. Dass Schulfußball in Klosterneuburg weiterhin beliebt ist, zeigte auch das Herbert Prohaska Volksschulturnier, das vergangene Woche im Happyland stattfand. Die Fußballlegende überzeugte sich selbstverständlich höchstpersönlich vom Können der Nachwuchskicker. -CN-

# Starkes Heimturnier

**Eishockey** | Die Nachwuchsteams der Eisbrecher Klosterneuburg sind auch in der heißen Phase der Saison schwer zu bremsen. Gleich vier Teams waren im Happyland am Start.

**Von Christoph Nurschinger**

Sensationelle Stimmung herrschte am Sonntag bei der 3. Auflage des Klosterneuburger Winter Classic Turniers im Happyland, organisiert durch die Eisbrecher Klosterneuburg.

Bei traumhaftem Wetter und winterlichen Temperaturen kamen 137 Eishockeycracks aus Wien und Niederösterreich zwischen vier und neun Jahren nach Klosterneuburg, um sich den verdienten Pokal abzuholen.

Die Eisbrecher waren mit vier Teams und insgesamt 50 Spielern am Start. Beide U-10-Teams absolvierten das Turnier ohne Niederlage gegen die auswärtigen Teams aus Mödling, Krems, Wolkersdorf und Wien. Zahlreiche Klosterneuburger Eishockey-Kids der U 8 feierten dabei den allerersten Einsatz bei einem Turnier und somit eine erfolgreiche Feuertaufe.

Erfolgreich verlief auch die vorletzte Meisterschaftsrunde



Das Team der Eisbrecher posierte nach dem gelungenen Turnier gemeinsam mit ihren Trainern und Sportstadtrat Christoph Kaufmann. Foto: Eisbrecher Klosterneuburg

der U-10-Landesmeisterschaft. Bei der im Happyland ausgetragenen Runde konnten ein klarer 8:3-Sieg gegen Tulln, sowie ein 7:1 gegen Krems erspielt werden. Einzig gegen die EHC Lions/Bruck hatten die Eisbrecher das Nachsehen und mussten sich mit 4:9 geschlagen geben.

Speziell die dritte Linie mit Nicolaus Ponholzer, Paul Schoppmann, Constantin Ranzemberger und Constantin Fariello war allerdings nicht zu stoppen. Sie erzielte 14 der insgesamt 18 Tore in drei Spielen.

Eine besondere Leistung gelang auch der U 12 der Eisbre-

cher, die am Samstag in St. Pölten antrat.

Dank einer starken Teamleistung und hohem Fokus konnte ein eindrucksvoller 16:0-Sieg gegen die Spielgemeinschaft bestehende aus dem WEV und den EAC Junior Caps gefeiert werden.